

So kommt der Weihnachtsmarkt bei den Besuchern an

Der Auftakt gelingt: Das neue Konzept für den Acherner Weihnachtsmarkt überzeugt Gäste und Organisatoren

Von Roland Spether



Das Riesenbackwerk in Form eines Adventskranzes gehört zur Tradition des Acherner Weihnachtsmarkts und wird wieder für einen sozialen Zweck verkauft. Der Erlös geht an die Lebenshilfe. Foto: Roland Spether

Achern. „Das war einer der besten Auftakte der Weihnachtsmärkte in den vergangenen Jahren.“ Diese Einschätzung von Diana Moser von „Das Atelier“ spricht für sich, denn sie gehört seit Jahrzehnten zu den Stammgästen unter den Marktleuten auf dem Acherner Weihnachtsmarkt und aus ihrem „Häuschen“ hat sie einen guten Überblick.

„Schon bei der Eröffnung durch Oberbürgermeister Manuel Tabor waren viele Besucher da und dann wurde es nach 17 Uhr immer voller“, betont Moser mit einem strahlenden Gesicht, sodass der Markt aus ihrer Sicht einen perfekten Start hatte.

Auch Stefan Doll von „Dolle Frieder's Hof“ bestätigt in seinem Bauernhaus die sehr gute Frequenz, die in den nächsten drei Wochen gerne so bleiben dürfe. Der Vorsitzenden von „Achern aktiv“ war die Freude ebenfalls ins Gesicht geschrieben, dass zum Auftakt-Wochenende so viele kamen und das neue Konzept mit deutlich mehr Ständen als im Vorjahr so gut angenommen wurde.

„Der Markt ist auf jeden Fall besser als im Vorjahr“, meint Johannes Wiegert, der mit seiner Ehefrau Kathrin aus Rheinau zu einem weihnachtlichen Bummel nach Achern kommt. Er begründet sein „besser“ damit, dass es mehr Stände gebe und diese schön angeordnet seien.

Auch dass es nicht nur Essen und Getränke gibt, empfindet der Besucher aus Rheinau gut, während die Ehefrau das Angebot für Vereine und Schulklassen lobt. Mit dabei war die Klasse 8b vom Gymnasium Achern, die die fleißig in der Weihnachtsbäckerei hergestellten Leckereien für die Fahrt nach York in England verkauft. „Wir haben das beim Elternabend besprochen und beschlossen“, sagt der Elternsprecher Michael Bähr.

„Wichtig war, dass Schüler und Eltern gemeinsam etwas machen und für die Fahrt ein Zuschuss möglich ist.“ Dass die Verantwortlichen von „Achern aktiv“ um „Marktmeister“ Markus Singrün, Vorsitzende Pamela Schneider und Sandra Vierthaler eine richtig gute Vorarbeit leisteten und mit der Stadt Achern einen sehr guten Partner hatten, bestätigte sich in den vielen Komplimenten.

„Weihnachtsmärkte gehören seit Jahrhunderten zu unserer Kultur dazu und deshalb ist es gut, dass auch Achern als Mittelzentrum einen Weihnachtsmarkt hat“, sagt Oberbürgermeister Manuel Tabor (CDU).

„Es ist auch wichtig, sich auf die besinnliche Zeit von Advent und Weihnachten einzustimmen, innezuhalten und über das Geschehene nachzudenken.“ Dazu biete auch ein Weihnachtsmarkt einen entsprechenden Rahmen, sodass die Stadt auch sehr gerne mimit „Achern aktiv“ den Markt organisiert habe.

Nach dem erfolgreichen Start habe er einen positiven Eindruck vom Markt, der nach einigen Umplanungen und Anpassungen die bestmögliche Form fand.

Deshalb zeigte sich Manuel Tabor auch sehr zuversichtlich über den weiteren Verlauf bis zum 21. Dezember, für den auch ein vielfältiges und weihnachtlich gestimmtes Programm auf der Bühne geboten werde.

Dazu gehört nach Auskunft von Vertriebsleiter Jürgen Kammerer das Riesenbackwerk in Form eines Adventskranzes, das „Peter’s gute Backstube“ nach alter Tradition zugunsten der Acherner Werkstatt der Lebenshilfe verkauft. „Das ist ein schönes Zeichen, dass Menschen mit Behinderungen in Achern dazu gehören“, meint Frank Breuninger, Vorsitzender der Lebenshilfe.